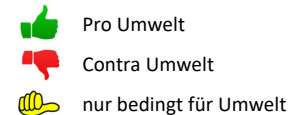
























































- Kommunalwahl Wolfsburg 2021 -

BUND und NABU fragten nach.

OB-Kandidatin/Kandidaten antworteten!



Frank Richter	Bastian Michel	Bastian Zimmermann	Andreas Klaffehn	Iris Bothe	Dennis Weilmann
				unterstützt von SPD u. FDP	

Verkehrswende	Frank Richter	Bastian Michel	Bastian Zimmermann	Andreas Klaffehn	Iris Bothe	Dennis Weilmann
Kein Gewerbegebietstandort Scheppau - Vernichtung Vernetzungsstruktur geschützter FFH-Gebiete und einzigartigen Kultur- und Naherholungsraumes - trotz vorhandener Alternativen!						
Verzicht auf Ausbau A39 - Größte Natur-/Landschaftszerstörung s. Jahrzehnten i. Niedersachsen / Gefährdung bedrohter Arten / Lt. Bundesumweltamt eines der umweltschädlichsten Projekte.						
Keine Verlegung der L290 (Neuhäuser Straße) - Nicht zeitgemäß mangels ausbleibenden Verkehrs (Homeoffice) / Neue Straßen dienen nicht d. Verkehrswende / teuer / Geld sinnvoll i. Ausbau ÖPNV investieren						
Biologische Vielfalt	Frank Richter	Bastian Michel	Bastian Zimmermann	Andreas Klaffehn	Iris Bothe	Dennis Weilmann
Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde (UNB) - Akute personelle Unterbesetzung. Selbst rechtlich vorgeschriebene Themen sind in Verzug. Zu erwartende Aufgaben u.a. aufgrund Klimaschutz sind nicht leistbar.						
Für Umsetzung des "Niedersächsischen Weg" in WOB - Ein zwischen Landwirtschaft, Umweltverbänden und vielen anderen Beteiligten erzielter Kompromiss, gesetzlich(!) fixiert, der ohne Wenn und Aber umzusetzen.						
Artenreiche Wiesen im Stadtgebiet anlegen - Maßnahme gegen das dramatische Insektensterben und Abkehr von wertlosem Einheitsgrün. Mehr Blütenpracht für Natur und Bürger.						
Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen	Frank Richter	Bastian Michel	Bastian Zimmermann	Andreas Klaffehn	Iris Bothe	Dennis Weilmann
Entfall Baugebiet Sonnenkamp Quartier 5 - Erhebliche Beeinträchtigung eines Teils d. geplanten Vernetzungsstruktur d. "Grünen Band Wolfsburg" und Zerstörung d. wertvollsten Naturfläche des Bauprojektes.						
Ökologische Standards für Baugebiete - BUND / NABU/ AgendaForum-21 haben im Klimabeirat eine entsprechende Vorlage mit Maßnahmen eingebracht. Ziel: Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen.						
Maßnahmen zur Grund-/Trinkwassersicherung - Ausbleibender Niederschlag führt zu Grundwasser- und Trinkwasser-Mangel. Maßnahmen vorantreiben, die den Wasserhaushalt in Wolfsburg sicherstellen.						

- Kommunalwahl 2021 -

BUND und NABU fragten nach.

OB-Kandidat Frank Richter antwortete!



Pro Umwelt



Contra Umwelt



nur bedingt für Umwelt

Verkehrswende



- Gewerbegebiet bei Scheppau - zwischen vielen Vogelschutzgebieten

Meine Partei und ich haben uns gegen die Machbarkeitsstudie und auch grundsätzlich gegen das geplante Gewerbegebiet ausgesprochen.

Wir müssen mit Freiflächen ökonomisch sowie ökologisch verantwortungsvoll umgehen. Das geplante interkommunale Gewerbegebiet würde eine Versiegelung von zwei Drittel der Gesamtfläche bedeuten und einen Verlust des Großteils der umliegenden Natur zur Folge haben. Auch sehen wir das angrenzende Naturschutzgebiet gefährdet.

In Zeiten der gefährdeten Arten und die Notwendigkeit den Naturschutz ernst zu nehmen ist es geboten, sich gegen ein weniger grün gestaltetes und großflächiges Gewerbegebiet auszusprechen.

Wir kritisieren zudem die einseitige Verkehrsanbindung an die A2. Auch wenn in der Machbarkeitsstudie gefordert wird, einen Gleisanschluss zu prüfen, gehen wir davon aus, dass der nicht verwirklicht werden kann und die einseitige Belastung der A2 bestehen bleibt.

Zudem stellt sich uns die Frage, was mit den ungenutzten und durch die Errichtung eines interkommunalen Gewerbegebietes bereits bestehenden Gewerbeflächen geschieht, wenn sich ein Großteil des Gewerbes im neuen Gebiet ansiedelt und somit eine Geisterfläche von leeren und bebauten Flächen zurückbleibt.

- Lärm im Westen und Zerstörung einzigartigen Naturraums durch Weiter-/Ausbau A39

Wir Grünen haben von Beginn an den Ausbau der A39 nicht unterstützt, sondern den Ausbau der B4 mit entsprechenden Ortsumfahrungen gefordert. Wir setzen uns für eine klimaschonende Mobilität ein und lehnen grundsätzlich weiteren Straßenneubau ab und fordern den Warenverkehr weitestgehend auf die Schiene/Wasserwege zu verlagern. Die bestehenden und umliegenden Naturräume der A39 gilt es zu schützen und in seiner Einzigartigkeit bestehen zu lassen.

- Verkehr im Osten Wolfsburgs fördern durch Verlegung L290 (Neuhäuser Straße)

In unserem Kommunalwahlprogramm haben wir festgelegt, dass statt der vorgesehenen Planung für die L290, alternativ auf den Ausbau bereits vorhandener Straßen ausgewichen werden soll, um einen nachhaltigen sowie preiswerten Ausbau der bestehenden Infrastruktur zu bieten.




Biologische Vielfalt		
- Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde (UNB)		
<p>Die untere Naturschutzbehörde ist ein wichtiges Element zur Wahrung und Wiederherstellung der Natur und Landschaft in der Kommune. Daher ist eine ausreichende Besetzung der Behörde im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Erhaltung unserer grünen Umgebung dringend geboten.</p> <p>In der Vergangenheit war eine ausreichende Besetzung der Stellen oftmals nicht gegeben und deshalb muss in der neuen Ratsperiode für neue Vollzeitstellen gesorgt werden, um die Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können.</p>		
- Für Umsetzung des "Niedersächsischen Weg" in Wolfsburg		
<p>Die Ratsfraktion hat bereits einen detaillierten Antrag zur Umsetzung des „Nieder-sächsischen Weg“ gestellt, der in 8 Ausschüssen behandelt wurde und in der kommenden Ratsperiode umgesetzt werden soll.</p>		
- Artenreiche Wiesen im Stadtgebiet anlegen		
<p>Selbstverständlich. Seit Jahren fordern wir Grünen, dass nur 2 mal im Jahr gemäht wird.</p>		
Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen		
- Drohende Zerschneidung grüner Vernetzung: Entfall Baugebiet Sonnenkamp Quartier 5		
<p>Ich sehe die Umsetzung des „Quartier 5“ im Baugebiet Sonnenkamp sehr kritisch und würde eine schnelle Umsetzung der Pläne stoppen.</p>		
- Ökologische Standards für Baugebiete		
<p>Nachhaltiges Bauen ist eines der wichtigsten Ziele der Zukunft um der Klimaveränderung zu begegnen. Dazu ist es notwendig kreislauffähige, ökologische Baustoffe zu verwenden, Fassaden und Dächer zu begrünen und den Einbau von Photovoltaik- und Solaranlagen auf privaten- und Gewerbebauten verpflichtend zu machen. Weiter muss ein KfW40-Standard für alle zukünftig gebauten Häuser etabliert werden. Um Regenwasser vor Ort versickern zu lassen, sind verbindlich versickerungsfähige Pflaster zu verwenden.</p>		
- Maßnahmen zur Grund-/Trinkwassersicherung		
<p>Es ist absehbar, dass aufgrund des Klimawandels ein Trinkwassermangel und verstärkt Hochwasserereignisse eintreten werden. Vorausschauend haben wir dazu einen Antrag (2021) zum "Schwammstadtkonzept" gestellt, der auch angenommen worden ist. Außerdem werden wir in der kommenden Ratsperiode ein Trink- und Hochwasser Management beantragen.</p>		




- Kommunalwahl 2021 -







BUND und NABU fragten nach.

OB-Kandidat Bastian Michel antwortete!



-  Pro Umwelt
-  Contra Umwelt
-  nur bedingt für Umwelt




Verkehrswende	ödp
<p>- Gewerbegebiet bei Scheppau - zwischen vielen Vogelschutzgebieten</p>	
<p>Nein, das werden wir nicht mittragen. Deutschlandweit schreitet die tägliche Versiegelung mit großen Schritten voran. Ein wichtiges Thema der Bundespartei ist es, uns dem entgegen zu setzen. Dies setzen wir auch in der Kommune um. Ferner bemängeln wir das bisherige Verfahren. Hier wurde Naturschutzverbände weder befragt noch in Ihrem Einwand berücksichtigt.</p>	
<p>- Lärm im Westen und Zerstörung einzigartigen Naturraums durch Weiter-/Ausbau A39</p>	
<p>Leider sehen wir wenig Möglichkeiten politisch den Ausbau der A39 zu stoppen. Wir stellen uns aber im Standpunkt ungebrochen dagegen und werden uns auch weiterhin an Aktionen gegen den A39-Ausbau beteiligen</p>	
<p>- Verkehr im Osten Wolfsburgs fördern durch Verlegung L290 (Neuhäuser Straße)</p>	
<p>Nein dies werden wir nicht unterstützen. Generelle Antwort zu 2 und 3: Wir fordern einen kostenlosen ÖPNV (maximal 365€ im Jahr) und eine Anschaffung einer Straßenbahnlinie ist bei der Einwohnerzahl längst überfällig. Mit dem Neubau der Berliner Brücke empfehlen wir ein Linie mit Park & Ride-Anbindung durch Allerpark, Outlet, Bahnhof bis hin zu VW. Dies würde Tourismus fördern und Verkehr entlasten. Ganz besonders für die dörflichen Region, darf der Fahrplan nicht weiter ausgedünnt werden. Alternativ könnten wir uns dort aber Anruf-Sammeltaxis (Kirchdorfer Modell), Bürgerbusse oder Mitfahrbänke vorstellen. Für mich gehören jedoch auch unabdingbar der Ausbau des Radverkehrs und die Förderung bzw. der Verleih von Lastenfahrrädern dazu</p>	

Biologische Vielfalt		ödp
- Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde (UNB)		
Klimaschutz ist unabdingbar. Eine Unterstützung der Naturschutzbehörde jeglicher Art ist zu unterstützen. Aber auch Projekte mit geringen Investitionen, wie ehrenamtliche Klimapaten müssen Angeschoben werden. Paten können Schulen, Kitas, aber auch privat Tipps geben und Projekte begleiten.		
- Für Umsetzung des "Niedersächsischen Weg" in Wolfsburg		
Die ÖDP in Bayern hat das erfolgreichste Volksbegehren „Artenvielfalt“ ins Leben gerufen und war auch maßgeblich am Gesetzentwurf beteiligt. Dies hätten wir uns auch in Niedersachsen gewünscht. Daher sehen wir den „niedersächsischen Weg“ als schlechten Kompromiss. Unterm Strich ist es „besser als nichts“ und daher werden wir diesen (aus unserer Sicht nicht ausreichenden) Weg mitgehen.		
- Artenreiche Wiesen im Stadtgebiet anlegen		
Ich persönlich sehe hier keine Anstrengungen der Verwaltung. Einzigen Bemühungen sind momentan die Schottergärten zu verbieten. Nach Schottergärten kommen in den Gedanken der Eigenheimbesitzer erstmal der Zierrasen. Hier könnten die unter 1 angeführten Paten Aufklärungsarbeit betreiben. Wir glauben, dass der Wille der Hausbesitzer da ist.		
Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen		ödp
- Entfall Baugebiet Sonnenkamp Quartier 5		
Das Thema Bauen und der Erhalt von Grünflächen gehören klar zusammen. Unser Standpunkt ist generell für alle Baugebiete – es braucht keine weiteren mehr. Bestehende Bauten behindertengerecht und ökologisch zu Ende führen. Weitere Baugebiete stoppen – also NEIN.		
- Ökologische Standards für Baugebiete		
Ja dies unterstützen wir. Wir hoffen hier aber auf Anreize statt Verbote der Verwaltung.		
- Maßnahmen zur Grund-/Trinkwassersicherung		
Ja auch hier Anreize statt Verbote und Hilfen u.a. von Aufklärungsarbeit in Kitas / Schulen und Privathaushalte durch bereits genannte „Paten“.		




- Kommunalwahl 2021 -







BUND und NABU fragten nach.

OB-Kandidat Bastian Zimmermann antwortete!

-  Pro Umwelt
-  Contra Umwelt
-  nur bedingt für Umwelt



Verkehrswende	DIE LINKE. STADT WOLFSBURG
<p>- Gewerbegebiet bei Scheppau - zwischen vielen Vogelschutzgebieten</p> <p>Nein! Dieses Gewerbegebiet würde einen einzigartigen Naturraum zerstören. Seitens der Verwaltung gibt es keinen Hinweis, was auf der Fläche entstehen soll, die Politik wird hier im dunklen gelassen. Sollte ein größeres Gewerbegebiet zum Beispiel für Zulieferer von Volkswagen benötigt werden, könnte mit der Stadt Oebisfelde verhandelt werden, denn dort ist mit einer bereits vorhandenen Schienentrasse bereits ein umweltfreundlicheres Transportangebot vorhanden.</p>	
<p>- Lärm im Westen und Zerstörung einzigartigen Naturraums durch Weiter-/Ausbau A39</p> <p>Ich bin gegen den Aus- und Weiterbau der A39. Ein Ausbau der dieser Autobahn ist nicht nur schlecht für die Umwelt. Jeder Kilometer Straße ist mit mehr Autoverkehr und dauerhaften Folgekosten verbunden. Wer die Verkehrswende ernst nimmt setzt statt auf die A39 auf die Schiene. Ich habe im Bauausschuss der Stadt Wolfsburg als einziger Ratsherr gegen den Anschluss der A39 gestimmt. Selbst der Grüne Ratsherr und OB-Kandiati Frank Richter stimmte leider nicht dagegen. Ich bin ein verlässlicher Partner gegen den Aus- und Weiterbau der A39.</p>	
<p>- Verkehr im Osten Wolfsburgs fördern durch Verlegung L290 (Neuhäuser Straße)</p> <p>Wenn Sie die Wolfsburger Presse verfolgt haben konnten Sie feststellen, dass ich die Pläne zur Verlegung der L290 stets kritisiert habe. Das gesamte Verkehrskonzept Wolfsburg Süd-Ost wird von mir in Frage gestellt, auch weil sich die Kosten dafür bei über 200 Millionen Euro belaufen. Dieses Geld müssen wir in neue Verkehrskonzepte investieren. Als Ratsmitglied habe ich mich mit meiner Fraktion auch gegen den Ausbau der Dieselstraße stark gemacht. Leider gab es dafür keine Unterstützung aus anderen Fraktionen. Zum Thema Straße kann ich immer wieder nur Frau Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung zitieren: „Mehr Straße führt immer zu mehr (Individual-)Verkehr.“</p>	




Biologische Vielfalt		DIE LINKE. <small>STADT WOLFSBURG</small>
- Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde (UNB)		
Ja! Bereits als Ratsherr habe ich das Thema Vakanz bei städtischen Personal mehrfach thematisiert. Personalvakanz als verdeckte Sparmaßnahme für den städtischen Haushalt lehne ich grundsätzlich ab. Das ist eine Form der Intransparenz die es mit mir nicht geben wird.		
- Für Umsetzung des "Niedersächsischen Weg" in Wolfsburg		
Na klar. Es muss aber auch darum gehen die Inhalte des Niedersächsischen Weges der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Es geht um 15 Prozent mehr Ökolandwirtschaft, breite ungedüngte Gewässerstreifen, Reduktion chemischer Pflanzenschutzmittel und vieles mehr.		
- Artenreiche Wiesen im Stadtgebiet anlegen		
Ja! Wir brauchen dazu aber auch eine Stärkung des Fachbereichs Grün. Das Thema Personalvakanz spielt hier auch wieder eine Rolle.		
Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen		DIE LINKE. <small>STADT WOLFSBURG</small>
- Entfall Baugebiet Sonnenkamp Quartier 5		
Einer Umsetzung des Quartiers 5 würde ich nur unter der Bedingung zustimmen, dass dort mindestens 40 % Sozialer Wohnungsbau enthalten ist und eine Umweltverträglichkeitsprüfung bestehende Bedenken von BUND/NABU ausräumen kann. Die Kritik von BUND/NABU am Quartier 5 ist noch nicht lange bekannt.		
- Ökologische Standards für Baugebiete		
Grundsätzlich ja. Aus sozialpolitischen Erwägungen muss der Bundestags aber dazu aufgefordert werden bei den DIN-Normen für Baustandards nachzubessern, damit der Bau von preisgünstigeren Wohnungen für soziales Wohnen möglich bleibt. Ökologische Baustandards können kostenneutral für Mieter realisiert werden, das zeigen die Niederlande. Gerne möchte ich noch darauf hinweisen, dass ich mit meiner Fraktion erfolgreich beantragt habe, dass jede Verwaltungsvorlage einem Klima-Check unterzogen werden soll		
- Maßnahmen zur Grund-/Trinkwassersicherung		
Weniger Flächenversiegelung, effektive und kleinteilige Maßnahmen zum sammeln der Niederschläge sind Möglichkeiten. Sicherlich gibt es hier noch weitere gute Ideen, wie sich eine Schwammstadt umsetzen lässt. Als Mitglied des BUND freue ich mich über weitere Hinweise, die wir gemeinsam umsetzen können.		




- Kommunalwahl 2021 -

BUND und NABU fragten nach.

OB-Kandidat Andreas Klaffehn antwortete!



-  Pro Umwelt
-  Contra Umwelt
-  nur bedingt für Umwelt

Verkehrswende		PUG <small>Partei-politisch Unabhängige Gemeinschaft Wolfsburg e.V.</small>
<p>- Gewerbegebiet bei Scheppau - zwischen vielen Vogelschutzgebieten</p>		
<p>ZWEI ASPEKTE SEIEN HIER ANGESPROCHEN. WIR HABEN BEREITS INDUSTRIEGEBIETE NACH EINER MACHBARKEITSTUDIE, NÄMLICH OCHSENDORF, BZW NAHE SALZGITTER A 39. FALLS DIESE NICHT AUSREICHEN, WÜRD E EIN GEWERBEGEBIET SCHEPPAU/A39 NUR IN FRAGE KOMMEN, WENN DIE KOHÄRENZ ZWISCHEN DEN FFH- GEBIETEN GEWÄHRLEISTET WERDEN KANN. DIES IST ABER AUS MEINER SICHT REALISTISCH NICHT MÖGLICH.</p>		
<p>- Lärm im Westen und Zerstörung einzigartigen Naturraums durch Weiter-/Ausbau A39</p>		
<p>DER AUSBAU GEHT MIT EINER DREISPURIGKEIT EINHER UND DAMIT SIND ZWINGEND MIT LARMSCHUTZ UND SCHALLSCHUTZWÄNDEN. EINE ZERSTÖRUNG EINZIGARTIGER NATURRÄUME WÜRD E WEDER ICH NOCH DIE PUG IN KAUF NEHMEN. IM EINZELNEN MUSS BETRACHTET WERDEN OB WIR EINEN AUSBAU IN DER LÄNGE, SPRICH WEITERFÜHRUNG RICHTUNG UELZEN / LÜNEBURG / HAMBURG MEINEN, ODER DEN AUSBAU AUF DREI SPUREN ODER BEIDES. FAKT IST, DASS MAN GANZ GENAU BETRACHTEN MUSS WIE SICH DER VERKEHR NACH DER CORONA-KRISE VERÄNDERT/ ENTWICKELT UND DER AUSBAU MUSS NEU AUF EINE WIRKLICHE ERFORDERLICHKEIT GEPRÜFT WERDEN. MIT DEM AUSBAU DER WEDDELER SCHLEIFE KÖNNEN WIDERUM MEHR GÜTER VON DER STRAß E AUF DIE SCHIENE. AUCH DIES WÄRD E EIN BAUSTEIN DER EINEN ENTSPRECHENDEN AUSBAU DER A39 ENTBEHRLICH MACHEN KÖNNTE.</p>		
<p>- Verkehr im Osten Wolfsburgs fördern durch Verlegung L290 (Neuhäuser Straße)</p>		
<p>AUCH HIER GILT ÄHNLICHES WIE FÜR DIE A39, SPRICH WIE WIRD SICH NACH DER CORONA-KRISE ENTWICKELN. DES WEITEREN MUSS MAN HIER DEN ÖPNV STÄRKEN UND ATTRAKTIVER MACHEN. FÜR BEIDE MAßNAHMEN GILT, DASS MAN NICHT STÄNDIG BAULICH NACHSTEUERN KANN, SONDERN ANDERE WEGE FINDEN MUSS. AUCH HIER WÄRD E Z.B. DIE WIEDERBELEBUNG DES BAHNHOFES VORSFELDE EINE FÖRDERLICHE MAßNAHME.</p>		

Biologische Vielfalt		PUG <small>Partizipatives Umweltmanagement Gemeinschaftsprojekte</small>
- Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde (UNB)		
DIE NATURSCHUTZBEHÖRDE HAT GERADE IN DER JÜNGEREN VERGANGENHEIT FACHKUNDIGES PERSONAL DURCH VERSETZUNG/UMSETZUNG UND DURCH RUHESTAND VERLOREN. DIESES GILT ES KOMPETENT NACHZUBESETZEN. DIES IST AUS MEINER SICHT ZWINGEND ERFORDERLICH. DES WEITEREN MUSS, UM DEN HERAUSFORDERUNGEN GERECHT ZU WERDEN, GGF. PERSONAL AUS ANDEREN BEREICHEN UMGESETZT WERDEN. FÜR DIE SCHAFFUNG VON NEUSTELLEN GILT ES EINEN GENAUEN BLICK IN DEN STELLENPLAN ZU WERFEN.		
- Für Umsetzung des "Niedersächsischen Weg" in Wolfsburg		
Ganz einfach JA		
- Artenreiche Wiesen im Stadtgebiet anlegen		
AUCH HIER EIN JA, ERST KÜRZLICH HATTEN WIR EINEN ANTRAG GESTELLT DAS THEMA BLÜHWIESEN VIEL STÄRKER ZU VERFOLGEN. DIE ANSTRENGUNGEN DER VERWALTUNG KÖNNTEN SCHON ETWAS GESTEIGERT WERDEN, UM DAS MAL SANFT AUSZUDRÜCKEN.		
Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen		PUG <small>Partizipatives Umweltmanagement Gemeinschaftsprojekte</small>
- Entfall Baugebiet Sonnenkamp Quartier 5		
DIESES QUARTIER WIRD VON MIR UND DER PUG KRITISCH GESEHEN. EINE WOHNBAUENTWICKLUNG, DIE AUS MEINER SICHT VIEL ZU GROß GERATEN IST UND UNGEBREMST MIT DEM FLÄCHENVERBRAUCH WEITERMACHT. ICH WAGE DIE PROGNOSE, IN ANBETRACHT DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG VON VOLKSWAGEN (TRASFORMATION ABBAU VON CA. 9000 ARBEITSPLÄTZEN) VERÄNDERTEN BEDINGUNGEN (DIGITALISIERUNG / HOMEOFFICE) EXPLODIERENDEN BAUKOSTEN, DASS EINE MITTELFRISTIGE BIS LANGFRISTIGE UMSETZUNG NICHT ERFOLGEN WIRD.		
- Ökologische Standards für Baugebiete		
JA, KLIMAWANDEL LÄSST SICH NICHT MIT ABSICHTSERKLÄRUNGEN AUFHALTEN, SONDERN NUR MIT VERBINDLICHEN UND KONKRETEN MAßNAHMEN.		
- Maßnahmen zur Grund-/Trinkwassersicherung		
AUCH DAS HABEN WIR BEREITS MIT EINEM ANTRAG GEMACHT. DAS SCHLIEßEN VON GRÄBEN UM DAS WASSER LÄNGER IN DER NATUR / IM WALD ZU HALTEN. AUCH DAS THEMA "SCHWAMMSTADT" WÄRE EIN KONKRETES THEMA FÜR DIE NAHE ZUKUNFT VON WOLFSBURG.		

- Kommunalwahl 2021 -

BUND und NABU fragten nach.

OB-Kandidatin Iris Bothe antwortete!






Pro Umwelt









Contra Umwelt



nur bedingt für Umwelt

Verkehrswende	I. Bothe
<p>- Gewerbegebiet bei Scheppau - zwischen vielen Vogelschutzgebieten</p>	
<p>Klar ist, dass die Stadt Wolfsburg heute nur noch wenige geeignete Industrie- und Gewerbeflächen verzeichnet und diese perspektivisch dringend benötigt werden um als wichtiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in der Region auch in Zukunft mitgestalten zu können. Die Transformation wird in Zukunft auch die Veränderung bestehender Gewerbegebiete mit sich bringen. Grundsätzlich muss bei jeglicher Bestimmung oder Anpassung von Flächen, der Klimaschutz mitgedacht werden. Dazu gehört eine gute und nachhaltige Verkehrsanbindung, klimaneutrale Infrastruktur und das Benennen von Ausgleichsflächen. Klar ist aber auch, dass die berechtigten Bedenken von Naturschutzverbänden bezüglich des Standorts am Autobahnkreuz A2/A39 ernstgenommen werden müssen. Aus diesem Grund hat die Stadt Wolfsburg auch ein entsprechendes Gutachten beauftragt. Sollte dieses zu dem Schluss kommen, dass der Standort mit dem Nachhaltigkeitsbestreben und dem Umweltschutz nicht vereinbar ist, dann trage ich diesen auch nicht mit.</p>	
<p>- Lärm im Westen und Zerstörung einzigartigen Naturraums durch Weiter-/Ausbau A39</p>	
<p>Grundsätzlich trägt der Ausbau der A39 dazu bei, dass die Lücke Richtung Hamburg im Autobahnnetz geschlossen wird und durch diese direkten Wege Energie sowie Fahrzeiten eingespart werden können. Zusätzlich werden dadurch umweltschädliche Staus vermieden und der CO₂-Ausstoß insgesamt reduziert. Auch der Durchgangsverkehr muss so vielerorts nicht mehr über die Stadt- und Gemeindestraßen geführt werden, sodass der innerörtliche Verkehr und dessen Lärm maßgeblich gesenkt werden kann. Wenn die A39 ausgebaut wird, dann gibt es außerdem auch ein neues Planfeststellungsverfahren und neue Lärmschutzmaßnahmen, sowie auch die Schaffung von Ausgleichsflächen sind nicht nur dringend notwendig, sondern Pflicht. Daneben gibt es für mich aber auch die Möglichkeit beim Ausbau der A39 mit sogenanntem Flüster-Asphalt die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen bestmöglich zu kompensieren und die Lärmbelastung zu senken. Außerdem kommt für mich auch die Schaffung von Grünbrücken in Frage. Zum Beispiel zwischen dem Hohnstedter Holz und dem Stadtwald. Dafür setze ich mich ein.</p>	
<p>- Verkehr im Osten Wolfsburgs fördern durch Verlegung L290 (Neuhäuser Straße)</p>	
<p>Ziel der Verlegung der L290 ist es, den Pendlerverkehr Richtung Volkswagen zielgerichtet und effektiv zu gestalten. Die Innenstadt und der Berliner Ring soll vom Durchgangsverkehr entlastet werden, da dieser auch perspektivisch den Anstieg des Individualverkehrs nicht aushält. Gleichzeitig muss der ÖPNV, sowie der Radverkehr massiv gefördert werden.</p>	




Biologische Vielfalt	I. Bothe
<p>- Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde (UNB) </p> <p>Es liegt im ureigenen Interesse einer Oberbürgermeisterin für so viele Stellen zu sorgen, dass die anfallenden Aufgaben der Stadtverwaltung und ihrer dazugehörigen Behörden bestmöglich erledigt werden können. Es hat sich bereits gezeigt, dass der Umweltbereich der Stadt Wolfsburg mehr als unterbesetzt ist, um die anstehende Herausforderung nicht nur reagierend, sondern vor allem agierend bewältigen zu können. Aktiver Klimaschutz ist zwar eine Querschnittsaufgabe, muss aber federführend durch das Umweltamt nach innen, wie nach außen strategisch gesteuert und inhaltlich begleitet werden. Daher halte ich eine eigene Einheit für diese Herausforderung für unabdingbar. Neben der Verfolgung von Klimaschutzzielen muss es auch ein Klimaschutz Anpassungs- Management geben, dass dort verankert und Maßnahmen koordiniert und initiiert.</p>	
<p>- Für Umsetzung des "Niedersächsischen Weg" in Wolfsburg </p> <p>Der im Landtag einstimmig beschlossene „Niedersächsische Weg“ ist ein historischer Erfolg für gemeinsamen Natur-, Arten- und Gewässerschutz. Es ist in einem Bundesland zum ersten Mal gelungen, dass Politik, Landwirtschaft und Umweltverbände durch einen tragfähigen Kompromiss einen gemeinsamen Weg gehen wollen. Ich werde mich auch in Wolfsburg für die Umsetzung des „Niedersächsischen Weges“ stark machen. Wenn man es mit dem Klimaschutz ernst meint, dann kann es nicht gelingen, auf Konfrontation zu setzen und einzelne Interessen gegeneinander auszuspielen. Es wird darauf ankommen, dass wir alle gleichermaßen einbinden und mit den Beteiligten einen tragfähigen Kompromiss auf Augenhöhe erzielen. Insbesondere im Zusammenspiel mit der EU, dem Bund und dem Land kann Wolfsburg einen produktiven Beitrag für mehr Klimaschutz leisten, der sozial verträglich ist und dabei alle Menschen gleichermaßen mitnimmt!</p>	
<p>- Artenreiche Wiesen im Stadtgebiet anlegen </p> <p>Die Schaffung von Blumenwiesen kann auch in dicht besiedelten Städten dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern. Wichtig ist neben der Schaffung jedoch auch die nachhaltige Pflege der artenreichen Wiesen, die für den Erfolg entscheidend ist. Ich setze mich dafür ein.</p>	

Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen	I. Bothe
<p>- Entfall Baugebiet Sonnenkamp Quartier 5</p> <p>Bevor ich mich bzgl. des „Quartier 5“ festlegen kann, möchte ich die Umsetzung der Quartiere 1-4 nachfragegerecht, mit nachhaltigen Konzepten zur Infrastruktur und der Stadtteilentwicklung umgesetzt sehen. Das „Quartier 5“ ist optional und nicht Gegenstand der jetzigen Diskussion.</p>	
<p>- Ökologische Standards für Baugebiete</p> <p>Mein Anliegen ist es, Wolfsburg bis 2035 klimaneutral zu entwickeln. Mein Ziel ist einerseits eine kommunale Energie- und CO₂-Bilanz und darauf aufbauend ein Klimaschutzaktionsplan 2030 zu erstellen. In diesem Transformationsprozess sollen die gesamte Stadtgesellschaft aus Politik, Initiativen, Verbänden, Wissenschaft, Wirtschaft, Bürgerschaft und Stadtverwaltung zusammenwirken. Gleichzeitig soll ein Klimaschutzfond eingerichtet werden, der zunächst über einen Zeitraum von vier Jahren jährlich eine Summe für kurzfristig umsetzbare Klimaschutzmaßnahmen bereitstellt. Energieproduktion, Industrie, Gewerbe Handel Dienstleistung, Mobilität, Flächennutzung, Blau-grüne Infrastruktur, kommunale Verwaltung und private Haushalte sind in den Blick zu nehmen. Daher spielt auch die Beteiligung eine große Rolle. Neben investiven oder regulatorischen Maßnahmen sind auch auf Verhaltensänderung ausgerichtete Maßnahmen erforderlich, um eine langfristige und flächendeckende Wirkung in der CO₂-Einsparung zu erzielen. Das Einhalten von Baustandards gehört dazu, denn Gebäude haben einen der größten Anteile am gesamten CO₂-Ausstoß, da sie unter anderem mit emissionsintensiven Materialien gebaut und im Bestand fast ausschließlich mit fossilen Brennstoffen geheizt werden. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, sollen im Austausch mit Architekten, Stadtplanern, Klimaforschern sowie Soziologen im Wege eines interdisziplinären Ansatzes passende Maßnahmen ausgelotet werden. Es geht um die energetische Sanierung im Bestand, die Ausgestaltung zukünftiger Bebauungspläne, bis hin zu einer gesamtheitlichen Stadt- sowie Quartiersentwicklung unter den Vorzeichen der Klimaschutzziele gehen. Gerade im Zusammenspiel mit der EU, dem Bund und dem Land Niedersachsen sollen passende Fördermittel ermittelt und zielgerichtet für unsere Stadt umgesetzt werden. Dabei müssen Ökonomie, Ökologie und ein soziales Miteinander in unserer Stadt zusammen gedacht werden!</p>	
<p>- Maßnahmen zur Grund-/Trinkwassersicherung</p> <p>Wolfsburg soll Schwammstadt werden, damit Regenwasser dort zwischengespeichert wird, wo es niederschlägt. Weitere Elemente einer grünen Infrastruktur wie etwa Dachbegrünung, Versickerungsmulden oder Flächenentsiegelung sollen dem Wassermangel zusätzlich entgegenwirken und unsere Stadt insgesamt grüner machen. Es muss hierbei zu einem Umdenken kommen, indem Niederschlag nicht länger als Beseitigungsaufgabe, sondern mehr als eine Aufgabe urbanen Wassermanagements gesehen wird.</p>	







- Kommunalwahl 2021 -

BUND und NABU fragten nach.

OB-Kandidat Dennis Weilmann antwortete!

-  Pro Umwelt
-  Contra Umwelt
-  nur bedingt für Umwelt



Verkehrswende		CDU
- Gewerbegebiet bei Scheppau - zwischen vielen Vogelschutzgebieten		
Der Rat der Stadt Wolfsburg hat die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie beschlossen. Hier sind auch Naturschutz sowie verkehrliche Fragen in der Betrachtung. Ich werde hier gemeinsam mit allen Beteiligten, nach der für alle Seiten besten Lösung suchen und stehe dem Projekt ergebnisoffen gegenüber.		
- Lärm im Westen und Zerstörung einzigartigen Naturraums durch Weiter-/Ausbau A39		
Eine verkehrliche Entwicklung muss immer auch den Lärmschutz berücksichtigen. Hier ist durch verbesserte Technik z.B. der Reifen und Fahrbahnbeläge, aber auch durch Lärmschutzwände bereits viel möglich. Die zunehmende Elektrifizierung des Verkehrs trägt ebenfalls dazu bei. Diese Entwicklung werde ich aktiv fördern.		
- Keinen Verkehr im Osten fördern = keine Verlegung der L290 (Neuhäuser Straße)		
Eine Verlegung fördert nicht den MIV, sondern lenkt ihn und verbessert den Fluss desselben. Mehrverkehre durch die Maßnahme erwarte ich nicht. Im Stau stehende Fahrzeuge dienen nicht der Umwelt. Gleichzeitig müssen wir die Rahmenbedingungen für klimaschonende Elektrofahrzeuge weiter stärken. Dies wird auch durch die Alternative Grüne Route unterstützt.		
Biologische Vielfalt		CDU
- Personelle Verstärkung der unteren Naturschutzbehörde (UNB)		
Ja, das haben wir im Verwaltungsvorstand bereits einstimmig beschlossen.		
- Für Umsetzung des "Niedersächsischen Weg" in Wolfsburg		
Ich sehe hier einen guten Ansatz, auch durch das an den Tisch holen der verschiedenen Beteiligten, den Umweltschutz voranzubringen.		
- Artenreiche Wiesen im Stadtgebiet anlegen		
Klares ja.		

Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen

CDU

- Entfall Baugebiet Sonnenkamp Quartier 5



Grundsätzlich brauchen wir weitere Möglichkeiten, um bezahlbares Wohnen zu stärken. Auch im Eigenheimbereich ist der Bedarf für Wolfsburger Familien da. Die Entwicklungen im Wohnbereich sind aber regelmäßig abzugleichen und ggf. anzupassen. Beim Sonnenkamp steht zunächst die Umsetzung der ersten Quartiere an. Den weiteren Bedarf an dieser Stelle muss dann zu einem späteren Zeitpunkt bewertet werden. Hier spielt auch die teilweise unklare verkehrliche Entwicklung eine Rolle.

- Ökologische Standards für Baugebiete



Ja, auf jeden Fall!

- Maßnahmen zur Grund-/Trinkwassersicherung



Natürlich wird der neue Oberbürgermeister das Grund- und Trinkwasser sicherstellen. Im Wasserpark Hehlingen ist dieses Thema beispielsweise bereits heute ein Problem. Welches Ausmaß das Problem insgesamt hat, sollten die Fachleute im Rathaus zeitnah ermitteln.